



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das II. Capitel. Wie nothwendig vns der Gehorsam sey?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

empfangen. Die andere Mönch verwunden sich dessen nicht wenig / vnd gedachte bey sich selbst / wo ist Gottes Gerechtigkeit / weil ein zarter Junglein / dessen man allzeit vor andern gepflegt / vns in der Belohnung solle gleich seyn / die wir des Tags Last vnd Hitz getragen haben? Es haben aber diese weit gefehlt / wie jene Evangelische Tagelöhner. Hetten sie den Gehorsam / vnd dessen Werth / vnd Preis bey Gott etwas reiffer bedacht / durch welchen Dositheus allein so grosse Gnad im Himmel erlangt / die sie mit stierer Strenge ihres Lebens gesucht / solle ihnen die Sache wol anders seyn vorgestanden.

Das II. Capitel.

Wie notwendig vns der Gehorsam sey?

In mehrem Lusten vnd Antrieh des Gehorsams / führet der heilige Hieronymus etliche Exempel auf dem politischen Regiment ein / da nur ein Kaysar / ein König / ein Oberhaupt ist / dem das Land gehorsamen muß. Die newerbawte Stadt Rom hat gleich zu Anfang zween in Macht / Ansehen / vnd Gewalt gleiche Brüder mit können leiden / der eine hat die Mawrn mit seinem Blut einweihen müssen. Jacob vnd Esau / anckten sich in Mutterleib / wer der erste solt gebohren werden. Im Kirchen Regiment sehen wir / daß Christus der Herr ein Haupt vnd obristen Hirten gesetzt hat / wie dann in allen andern Dingen gewisse Ordnung vnd vnderwerffung zu finden ist. Im Krieg ist ein Oberster dem alle gehor-

chen müssen: Die Schiffleut können ohn ein Steuermann nicht sicher fahren: daß kleinste Darnhutlein hat sein Oberhaupt / vnd kan nicht bestehen wo zween Herren seynd / will eines Reichs / ein Provinz / einer Stadt geschweigen. Es bleibt bey Christi Worten: **Ein jegliches Reich / daß in ihm selbst zertrent ist / daß wird wüst / vnd ein Haus fällt auff das ander.**

Diese Ordnung ist nicht allein vnter den vernünftigen Menschen vnd Engelen / welche in gewisse Chör vnd Orden abgetheilt seynd / sonder auch vnter den vernünftigen Thieren / die ohn Haupt / vnd Regierer nicht seynd. Die Immen haben ihren König vmb den sie wachen / vnd ihm gehorsam seynd: die Kranich folgen eine im fligen: die Himmel werden von den Obersten all regiert vnd vngerrieben. Summa es will dieser Heilig diß allein / vnd nicht ohn Zug erweisen / daß den geistlichen Personen in einem Orden hoch noth vnd nützlich sey / sich ganz vnd gar dem heiligen Gehorsam zu ergeben.

Nichts mehrs erfordert vnser H. Vater von vns / als / daß wir sollen an allerley Gaben / vnd geistlichen Gnaden vollkommen / zu forderst aber in der Tugend des Gehorsams fürtrefflich seyn / vnd wie andere geistliche Orden vnterschiedlich / etliche in Armut / etliche im Stillschweigen / etliche im Psallten / etliche in andern Stücken sonderlich Gott dienen vnd die Kirche zieren: also sollen wir in der Societät Jesu nichts vns mehr angelegen sein lassen / als den Gehorsam. Diß solt vnser Kennzeichen / vnser Merk seyn / in dem sollen wir vnser Heyl / vnd Vollkommenheit suchen.

Schr

Sehr viel ist hieran gelegen: dann weil unser Orden erfordert / daß wir neben unserm eignen Heil / des Nächste Vollkommenheit auch abwarten / müssen wir freylich bereit vnd willfährig seyn auszulauffen / vnd zu thun was man vns disfalls befehlet / vnd wohin man vns schicket / da es des Nächsten Nutz am meisten erfordert. Darumb verbinden sich die vnserigen Päpstlicher Heiligkeit mit einem sonderbaren Gelübde zur Hülff des Nächsten / ohn einige Widerhaltung / vñ Vnderscheid des Lands / oder der Zeit. Eben solche Absendung zum Evangelischen Amte sollen die vnserigen nicht allein von dem Oberhaupt der Kirchen / sonder auch von einē jeden Vorsteher gem anehmē / vñ nit allein auff befehl / sonder auch auff blosses wincelē gehorsam seyn.

Ja diese Tugend ist vmb so viel mehr in der Societät vornöthen / je mehr / vnd vnderchiedlicher die Aempter / Dienste / vnd Stände seynd / auff daß alles in guter Ordnung erhalten / vnd wir in allem beständig bleiben. Sehr wol sagte jener Pater auß den vnserigen: Ich fürchte mir für keinem Befehl / oder Gehorsam: dann ich bin willig / vnd bereit zu thun was mir befohlen wird / außserhalb außersichtlicher Sünde. Also sollen wir alle gesimmet seyn / dann der sich selbst überwindet / vnd dem Willen seines Obern ergibt / darff kein Vorsteher / noch Gehorsam fürchten / es verhindert ihn nichts / nichts ist ihm zu schwer. Über die Wort Pauli (wiltu dich nun nicht fürchten vor der Gewalt / so thuguts / so wirstu Lob von derselbigen haben thustu aber böses / so fürcht dich) redet recht der gülden Mund Chrysostomi: Der Fürst spricht er / macht kein Forcht / sonder

ewre Bosheit. Die Gerechtigkeit bringt dem Mörder vnd Vbelthäter die Forcht / von fernem Anschauen des Henckers erleichen sie / weil sie wissen / daß man sie zur Straff suchet. Jedoch kombt ihm solche Forcht nicht von der Gerechtigkeit / oder dem Fürsten her / sonder von ihrer Vbelthat vnd bösen Gewissen.

In den Ordenständen entstehen eben auch dergleichen Schrecken / vnd Forcht / zwar nicht auß dem Gehorsam / oder vom Obern / sonder auß der geringen Tugend / vnd sehr schwachen Mortification die bey vns ist. Wiltu im geistlichen Stand ohne Angst vnd Forcht seyn / so erbe dich dem Gehorsam / vnd sey fertig alles zu thun / was dir befohlen wird / so wirstu im Frieden vnd reicher Ruhe leben / vnd im Werck erfahren / daß der Ordenstand ein irrdisch Paradeis / vnd schöner Lustgarte aller Freuden sey.

Das III. Capitel.

Der erste Grad des Gehorsams.

Unser selige Vatter Ignatius befehlet vns in seinen Sazungen von dem Ernst zu gehorsamen also: Zum geistlichen Fortgang ist allermeist beförderlich / ja aller Ding vornöthen / daß sich alle dem vollkommenen Gehorsam ergeben. Diese vollkommene Ergebung legt er folgend auß / vnd hält nicht vor genug / daß man daß außgelegte Werck allein außertlich verrichtet / (welches der erste Grad des Gehorsams ist) sonder erfordert / daß wir den Willen

3. p. Cō-
tit. c. 1.
reg. 31.
Sum.

Eeeee

auch

Rom. 13